



Jahresbericht 2019/2020

Verband
der
Wohnungswirtschaft
Sachsen-Anhalt e.V.





Vorwort



Das Jahr 2020 wird uns durch die weltweite Corona-Pandemie für immer in Erinnerung bleiben. Die Auswirkungen auf die Wirtschaft in Deutschland aber auch auf das alltägliche Leben sind nicht absehbar. Nur eins scheint sicher: unser Leben wird sich in vielen Bereichen verändern.

Der Beginn einer neuen Dekade stellt uns zudem vor große wohnungswirtschaftliche Herausforderungen, die geprägt sind durch notwendige Investitionen in Klimaschutz, Energieeffizienz und Digitalisierung. Vor allem die demografischen Prognosen für Sachsen-Anhalt machen entschlossenes Handeln notwendig, denn die Menschen in unserem Land werden weniger, immer älter und begründet durch die Erwerbsbiografien Ostdeutschlands leider auch ärmer.

Im 30. Jahr des Bestehens unseres Verbandes der Wohnungswirtschaft Sachsen-Anhalt e.V. blicken wir aber auch mit Optimismus in die Zukunft und gerade die kommunalen Wohnungsgesellschaften werden, wie schon in den vergangenen 30 Jahren, zum Motor des Stadtumbaus und der Gestaltung von lebenswerten Städten und Gemeinden in Sachsen-Anhalt.

Die hierfür nötige finanzielle Unterstützung hat der Bund mit in seinem Programm „Gleichwertige Lebensverhältnisse – Ländlichen Raum stärken“ programmatisch beschrieben und muss die angekündigte Förderkulisse nun auch bereitstellen. Gleiches gilt für die avisierte Lösung der Altschuldenbelastung aus dem DDR-Wohnungsbau, für die wir unverändert eintreten.

In Sachsen-Anhalt gilt es, eingebettet in die neue Städte- und Wohnungsbauförderung sowie die Förderangebote der Investitionsbank Sachsen-Anhalt, den Wohnungsunternehmen eine wirksame Unterstützung zur Lösung der Zukunftsthemen zur Verfügung zu stellen.

Unser Jahresbericht 2019/2020 im völlig neuen Layout gibt in Zahlen und Fakten Auskunft über Themen, wie Wohnungswirtschaft, Bevölkerung, Investitionen der Unternehmen und die Entwicklung der Mieten.

Er unterstreicht aber auch die hervorgehobene Bedeutung kommunaler Wohnungsgesellschaften in den Städten Sachsen-Anhalts, denn diese sichern nicht nur eine soziale und bezahlbare Wohnung, sondern gestalten Heimat für die Menschen, versorgen Bedürftige, betreuen die zunehmend ältere Generation, schaffen Raum für Spiel & Freizeit, leisten einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag bei der Integration und sind wichtige Unterstützer von Kunst, Kultur und Sport in unserem Land, was einige Beispiele eindrucksvoll beweisen.

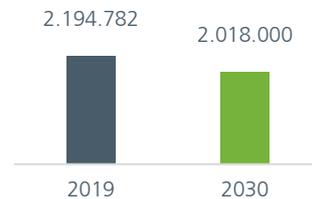

Jens Zillmann
Verbandsdirektor

Bevölkerungsstruktur Sachsen-Anhalt

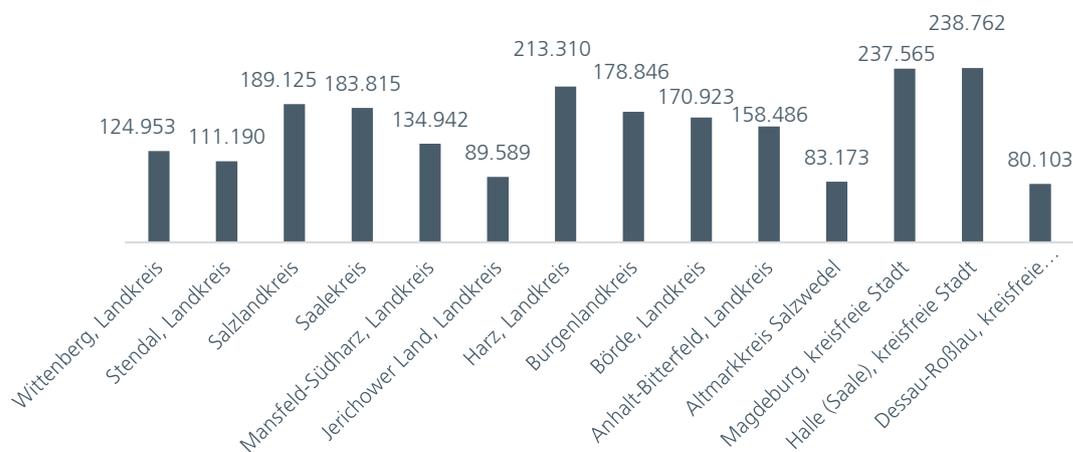
Das Land Sachsen-Anhalt wird laut einer Prognose des Bundesamtes für Statistik bis zum Jahr 2030 rund 177.000 Einwohner verlieren¹. Das entspricht etwa einem Verschwinden der doppelten Einwohnerschaft der Stadt Dessau-Roßlau.

Für die kommunale Wohnungswirtschaft, welche rund 340.000 Menschen in Sachsen-Anhalt sozial verantwortlich mit Wohnungen versorgt, bedeutet dieser Verlust eine enorme Herausforderung für die Zukunft.

Bevölkerung 2019 zu 2030 (Tsd.)



Bevölkerung zum 31.12.2019 (Personenanzahl)



Erfolgreich wird diese Aufgabe, unter Berücksichtigung von Klimaschutz und Energieeffizienz, nur durch eine gezielte Umstrukturierung der kommunalen Wohnungsbestände zu bewältigen sein. Eine gute Kombination von Neubau, Modernisierung und auch Abriss von Wohnungen in optimierter Finanzierung von Eigen- und Fördermitteln ist hier eine zwingende Notwendigkeit.

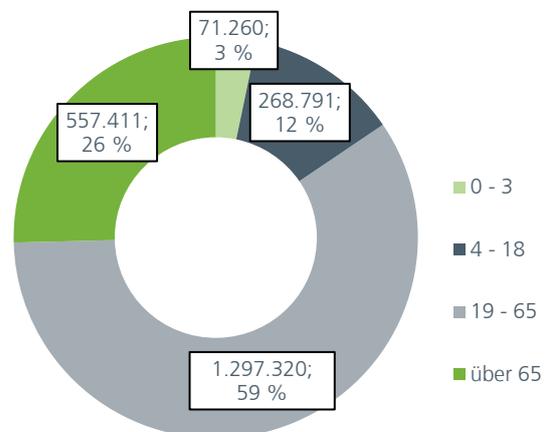
Auch die Altersstruktur der Bevölkerung wird eine große Rolle im Prozess der Umstrukturierung spielen.

Jeder vierte Bürger hier ist bereits heute über sechzig Jahre alt, Sachsen-Anhalt ist das Bundesland mit dem höchsten Altersdurchschnitt (47,8 Jahre 2019 Destatis²).

Insbesondere die kommunale Wohnungswirtschaft hat hier den sozialen und gesellschaftlichen Auftrag, für eine sozial verantwortungsvolle Wohnraumversorgung für eine alternde Bevölkerung zu sorgen.

Beispielhaft für die Bereitstellung von altersgerechten und barrierefreien Wohnungen steht das Förderprogramm für Aufzüge der Investitionsbank Sachsen-Anhalt, mit dem rund 10.000 Wohnungen barrierefrei gestaltet wurden.

Altersgruppen zum 31.12.2019 (in Jahren)



¹ 6. regionalisierte Bevölkerungsprognose Sachsen-Anhalt

² Destatis – Bundesamt für Statistik

Bei Betrachtung der Prognosen für das Jahr 2030 fällt neben der in Zukunft größer werdenden Bevölkerungsgruppe der über 65-Jährigen auf, dass wir schon heute ein erhebliches Defizit bei dem Verhältnis der Geburten- und Sterberate haben.

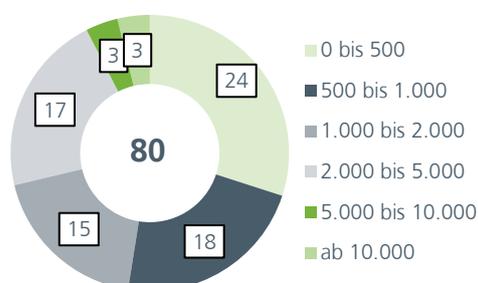
Allein im letzten Jahr verlor Sachsen-Anhalt vom 01.01.2019 bis zum 30.09.2019 rund 15.700 Menschen³ auf natürliche Weise. Es gab hierbei keinen einzigen Landkreis, der eine positive natürliche Bevölkerungsbilanz ausweisen konnte.

Der gleichzeitig erzielte Bevölkerungsgewinn durch Zuwanderung im Jahre 2019 in Höhe von 2.428 Personen³ reichte bei Weitem nicht aus, um diese Lücke auszugleichen.

| Geburten- und Sterbezahlen Sachsen-Anhalt zum 31.12.2019 ³ | | | |
|---|----------------|---------------|---------------------------|
| Kreisfreie Stadt, Landkreis, Land | Lebendgeborene | Gestorbene | Geburten gegen Gestorbene |
| Dessau-Roßlau, Stadt | 551 | 1.436 | - 885 |
| Halle (Saale), Stadt | 2.291 | 2.800 | - 509 |
| Magdeburg, Landeshauptstadt | 2.242 | 3.079 | - 837 |
| Altmarkkreis Salzwedel | 662 | 1.109 | - 447 |
| Anhalt-Bitterfeld | 1.077 | 2.447 | - 1.370 |
| Börde | 1.277 | 2.293 | - 1.016 |
| Burgenlandkreis | 1.252 | 2.836 | - 1.584 |
| Harz | 1.472 | 3.499 | - 2.027 |
| Jerichower Land | 649 | 1.371 | - 722 |
| Mansfeld-Südharz | 848 | 2.145 | - 1.297 |
| Saalekreis | 1.320 | 2.474 | - 1.154 |
| Salzlandkreis | 1.275 | 3.237 | - 1.962 |
| Stendal | 863 | 1.650 | - 787 |
| Wittenberg | 839 | 1.923 | - 1.084 |
| Sachsen-Anhalt | 16.618 | 32.299 | - 15.681 |

Mitglieder der kommunalen Wohnungswirtschaft

Zuordnung der Mitglieder nach Wohneinheiten



Im Jahr 2019 vermieten und verwalten die kommunalen Wohnungsunternehmen in Sachsen-Anhalt rund 160.000 eigene Wohnungen, die sich auf 80 Wohnungsunternehmen verteilen.

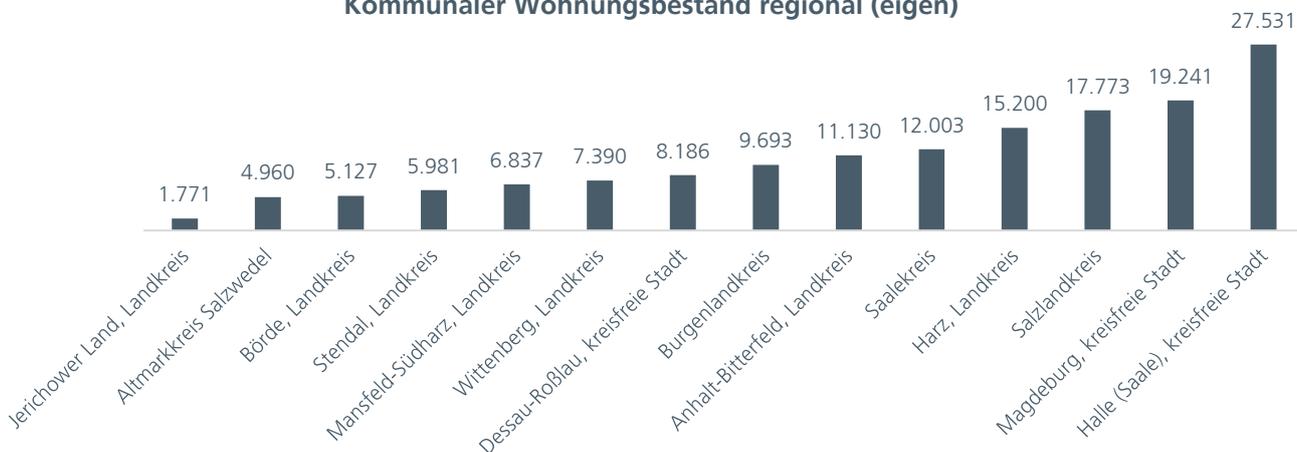
Die Wohnungen wie auch die Mitglieder verteilen sich über alle Landkreise und kreisfreien Städte, wobei der Großteil im ländlichen Raum zu finden ist.

So unterschiedlich wie die regionale Verteilung der Unternehmen ist auch deren Größe. Diese reicht von der kleinen Verbandsgemeinde mit unter 500 Wohnungen bis hin zum großen Wohnungsunternehmen mit über 20.000 Wohnungen. Bei der Zuordnung des Wohnungsbestandes entfällt der Hauptanteil mit ca. zwei Drittel auf den ländlichen Raum inkl. Dessau-Roßlau. Ein Drittel befindet sich in den Städten Halle und Magdeburg.

³ Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt 2019

Für die kommunale Wohnungswirtschaft ergibt sich daher ein breites Spektrum an unterschiedlichen Anforderungen und Aufgaben für die Bewältigung des demografischen Wandels.

Kommunaler Wohnungsbestand regional (eigen)

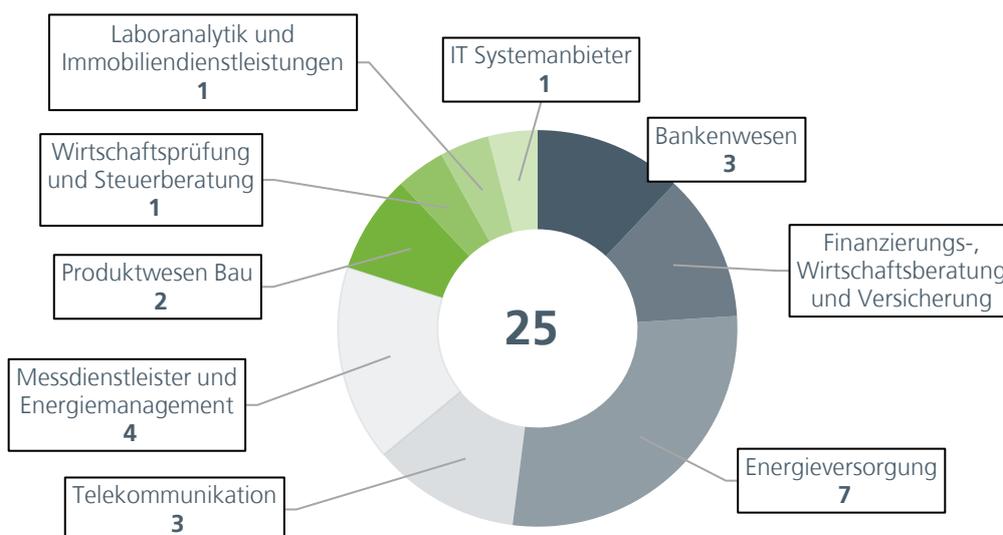


Die Unterstützung der Unternehmen muss daher individuell ausgestaltet und auf den ländlichen Raum konzentriert werden. In der wohnungspolitischen Arbeit muss eine gezielte Förderung nach Bedürftigkeit und Notwendigkeit im Mittelpunkt stehen.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Mitgliederbetreuung ist unsere Partnerschaft mit der Dienstleistungsbranche in der Wohnungswirtschaft. Eine enge Einbindung in die Veranstaltungen des Verbandes und die Arbeit der Fachausschüsse bereichern die Verbandsarbeit und schaffen Expertisen in verschiedenen Aufgabenfeldern.

So konnten wir im Jahr 2020 drei neue außerordentliche Fördermitglieder gewinnen und sind nun mit 25 Unternehmen verschiedener Branchen thematisch breit aufgestellt.

Außerordentliche Mitglieder nach Themenbereichen



Leerstand der Wohnungsunternehmen

Im Kapitel Bevölkerungsstruktur wurde bereits auf den demografischen Wandel und den Verlust von 177.000 Menschen bis 2030 durch das Geburtendefizit eingegangen. Eine Konsequenz, die sich heute schon spürbar zeigt, findet sich in der Entwicklung des Leerstandes.

Seit 2017 nimmt dieser in den Beständen der kommunalen Wohnungswirtschaft stetig zu, da seit Jahren anhaltend weniger Wohnungen neu vermietet als gekündigt werden. Für das Jahr 2020 bedeutet das einen prognostizierten Leerstand in Richtung der 15-Prozentmarke, die bei einer anhaltenden Wiedervermietungsquote < 100 % weiter anwachsen wird.



Auch der Abriss von langfristig leerstehenden Wohnungen – zuletzt waren es 700 Wohnungen in 2019 – reicht nicht aus, um die Leerstandsquote dauerhaft auf einem niedrigen Niveau zu stabilisieren oder gar zu senken.

| Leerstand der VdW-Wohnungsunternehmen zum 31.12.2019 | | | |
|---|-------------------------------|----------------------------------|---------------|
| Regionen | Wohnungsbestand (gesamt) [WE] | Leerstehende Wohnungen [WE] | Leerstand [%] |
| Magdeburg + Halle (Saale) | 46.772 | 3.914 | 8,37% |
| Halle (Saale) | 27.531 | 2.084 | 7,57% |
| Magdeburg | 19.241 | 1.830 | 9,51% |
| ländlicher Raum + Dessau-Roßlau | 106.051 | 16.940 | 15,97% |
| Altmarkkreis Salzwedel | 4.960 | 386 | 7,78% |
| Anhalt-Bitterfeld | 11.130 | 1.698 | 15,26% |
| Börde | 5.127 | 835 | 16,29% |
| Burgenlandkreis | 9.693 | 1.977 | 20,40% |
| Dessau-Roßlau | 8.186 | 2.293 | 28,01% |
| Harz | 15.200 | 2.396 | 15,76% |
| Jerichower Land | 1.771 | 229 | 12,93% |
| Mansfeld-Südharz | 6.837 | 1.007 | 14,73% |
| Saalekreis | 12.003 | 1.156 | 9,63% |
| Salzlandkreis | 17.773 | 3.397 | 19,11% |
| Stendal | 5.981 | 778 | 13,01% |
| Wittenberg | 7.390 | 788 | 10,66% |
| Gesamt: | 152.823 | 20.854 | 13,65% |
| Wohneinheiten der Unternehmen ohne Leerstandsangabe: 7.207 | | | |
| Wohneinheiten gesamt | 160.030 | Leer WE zurückgerechnet = | 21.837 |

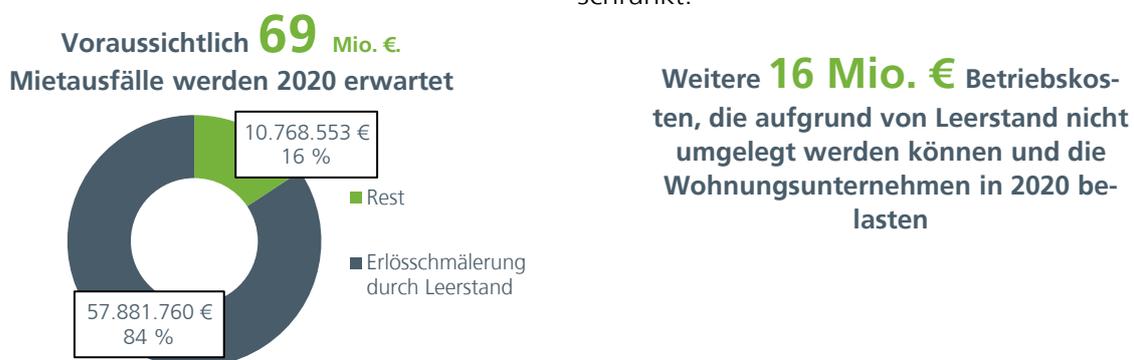
Nach der 2. Novelle des Altschuldenhilfe-Gesetzes (AHG) vom 28.08.2000 gelten Wohnungsunternehmen mit einem Leerstand > 15 % als existenzgefährdet. Im Jahr 2019 überschritt der

Durchschnitt der kommunalen Wohnungsunternehmen (ohne Halle und Magdeburg) im gesamten Bundesland diese Grenze!

Aber auch die kommunalen Wohnungsunternehmen in Magdeburg und Halle würden ohne Abriss, Neubau und Modernisierung in den nächsten Jahren steigenden Leerstand ausweisen, da auch hier die Neuvermietungen hinter den Wohnungskündigungen zurückbleiben.⁴

Zählt man die Fläche aller leerstehenden Wohnungen kommunaler Wohnungsunternehmen in Sachsen-Anhalt zusammen, beträgt diese **1,2 Millionen Quadratmeter**. Das entspricht der Größe von **107 Fußballfeldern** (120 m x 90 m) – eine gewaltige Herausforderung!

Die Erlösschmälerungen aus Mieten und Betriebskosten, die auf Grund von Leerstand nicht umgelegt werden konnten, belaufen sich auf eine Gesamtsumme von 74 Millionen € im Jahr 2019. Geld, das die Bilanzen der kommunalen Wohnungsunternehmen belastet und deren Investitionskraft stark einschränkt.



Das neu zu gestaltende Finanzausgleichsgesetz (FAG) in Sachsen-Anhalt, das Konjunkturpaket 2020 der Bundesregierung und die landeseigenen Förderprogramme 2020, können dabei wichtige Instrumente sein, um gefährdete Wohnungsunternehmen zu unterstützen und deren wirtschaftliche und finanzielle Situation zu stabilisieren.

Unverändert gilt ein großes Augenmerk auf die seitens der Bundespolitik angekündigten Lösung der Altschuldenthematik des DDR-Wohnungsbaus bzw. der Umsetzung alternativer Lösungsansätze.

Noch immer belasten mehr als 350 Millionen € Altschulden die Mitgliedsunternehmen des VdW, für die weiterhin Kapitaldienste an die Banken zu zahlen sind, ohne dass diesen Altschulden noch Vermögenswerte gegenüberstehen! Hier müssen kurzfristig Lösungen auf Bundes- und Landesebene entwickelt und auch umgesetzt werden.

Miete als einzige Refinanzierungsquelle

In der öffentlichen und politischen Debatte des letzten Jahres standen die explodierenden Mieten in Ballungsräumen, wie Hamburg, München und Berlin, im Mittelpunkt und führten zu Instrumenten wie Mietendeckel und Mietpreisbremse, die in Sachsen-Anhalt keine Relevanz haben.

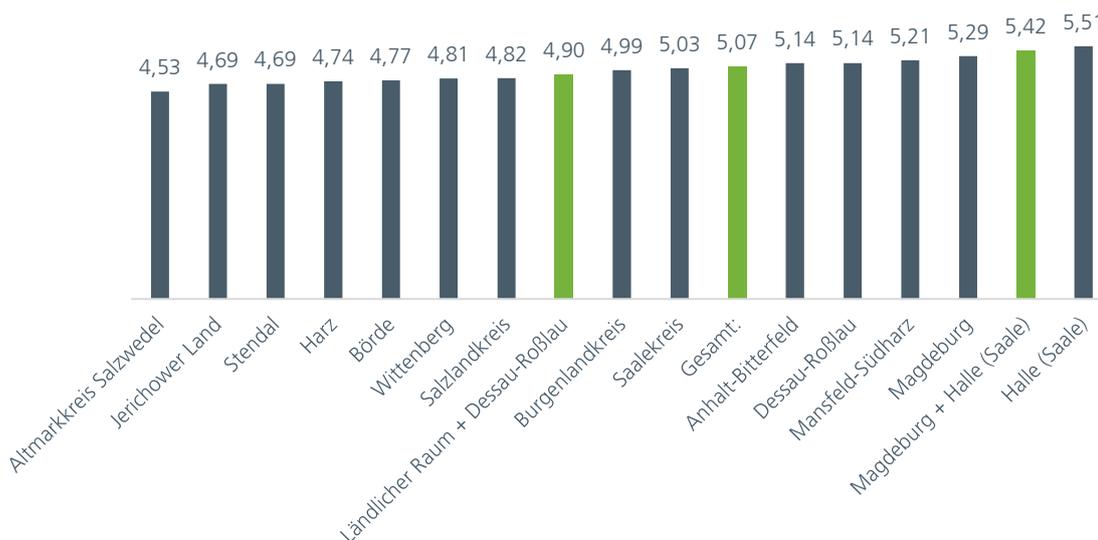
Grundlage dieser Diskussion ist zum einen die enorme Ungleichheit der Nettokaltmieten in Ballungszentren und ländlichen Regionen. Zum anderen die rasante Steigerung der Kaltmieten in den Metropolen in den letzten 5 Jahren bis hin zur akuten Wohnraumverknappung in diesen Teilmärkten.

⁴ GdW - Jahresstatistik 2019

Trotz der hohen Investitionen der Wohnungsunternehmen in den letzten Jahren hat sich die Kaltmiete markt- und wettbewerbsbedingt nur marginal erhöht.

In Sachsen-Anhalt unterscheiden sich auch die Mieten zwischen der teuersten Stadt (Halle) und dem günstigsten Landkreis (Altmarkkreis-Salzwedel) gerade mal um einen Euro. Die Frage einer Notwendigkeit von Mietendeckel und Mietpreisbremse stellt sich hier also nicht.

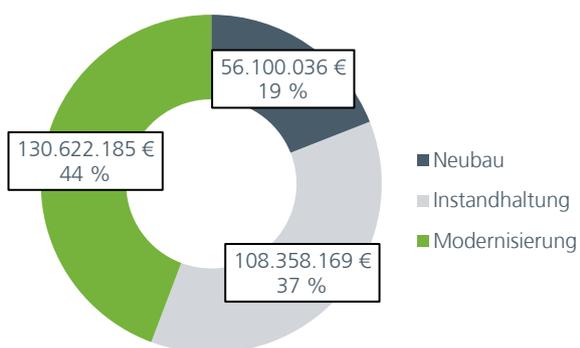
Nettokaltmiete VdW (Bestandsmiete in €) im Jahr 2019



Investitionen der kommunalen Wohnungswirtschaft in Sachsen-Anhalt

Im Jahr 2019 investierten die kommunalen Wohnungsunternehmen Sachsen-Anhalts rund 295 Millionen € in ihre Wohnungsbestände.

Die VdW-Mitglieder haben 2019 rund **295 Mio. €** in ihren Wohnungsbestand investiert



Dabei wurden rund 130 Millionen € für die Modernisierung der Bestände aufgewendet. Dennoch hat sich die Nettokaltmiete nur geringfügig um 0,08 ct/qm im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Während im Jahr 2018 noch 4,99 €/qm gezahlt wurden, sind es nun im Durchschnitt 5,07 €/qm – das sind 1,6 Prozent mehr!

Der Wettbewerb um die Mieter vor Ort führt de facto dazu, dass Modernisierungen nicht komplett auf die Miete umgelegt werden können.

DIE KOMMUNALE WOHNUNGSWIRTSCHAFT LEISTET FÜR MENSCHEN UND KOMMUNEN:

Was wir heute schon bewirken:

- Unterbringung Sozialhilfeempfänger
- Integration Heimatvertriebener
- Stadtumstrukturierung/-entwicklung/-umbau
- Demenz- & Altersgerechtes Wohnen
- Soziales Engagement!
- Investitionen in *Neubau *Bestand *Kultur *Sport
*Regionale Projekte *kommunales Liegenschaftsmanagement

Welchen Herausforderungen wir uns stellen:

- Mehr als 350 Millionen € Altschulden!
- Fast 14 % Leerstand mit steigender Tendenz
- Daraus folgen 74 Millionen € fehlende Mieteinnahmen und nicht umlegbare Betriebskosten
- Durchsetzung marktgerechter KdU-Sätze
- Demografie-Problem! Durchschnittsalter Sachsen-Anhalt = 47,8 Jahre! Das bedeutet einen Einwohnerverlust von fast 177.000 Menschen bis 2030!



Bahnhofcenter Haldensleben

Zur Verbesserung des Stadtbilds und Erhalt des Schienenverkehrs übernahm die Wobau die Sanierung und Bewirtschaftung des Bahnhofs.



Demenzservicezentrum Haus „Anker“ Schönebeck

Die Bewohner leben in sicherer Atmosphäre. Haus und Garten sind speziell auf die Bedürfnisse dieser Erkrankung ausgerichtet.



„Wohnen am Stadthafen“ Wittenberg

WIWOG und WIGewe bauen anstelle einer Industriearbeit im Hafenbereich generationenübergreifenden Wohnraum.



Haus „Saaleblick“ Merseburg

Wohnraum für Senioren mit Angeboten für altersgerechtes Leben in Gemeinschaft wurde in Merseburg erfolgreich geschaffen.



Burg Oscherleben

Die geschichtsträchtige Burg Oscherleben wurde von der Bewos saniert – sodass neben Wohnungen auch Archive, ein Lesesaal und ein Veranstaltungssaal zur Verfügung stehen.



„Block house“ Apartments in Halle

Die GWG macht mit modernem Wohnraum zu günstigen Mietpreisen für Studierende die Stadt Halle (Saale) als Studien- und Wohnort noch attraktiver.



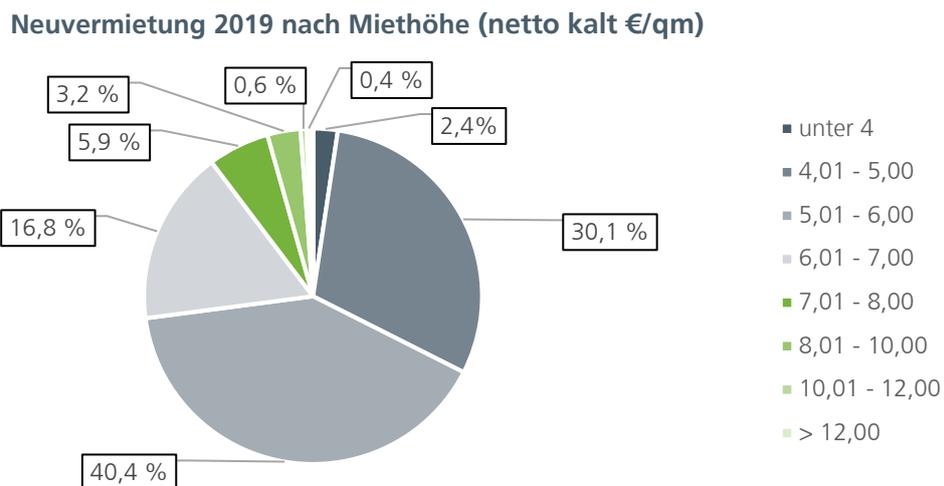
„Spiele-Magazin“ Halberstadt

Das „Spiele-Magazin“ der HaWoGe bietet groß, klein, alt, jung, mit und ohne Handicap eine Spielstätte zum Toben und Feiern.

Neuvermietung

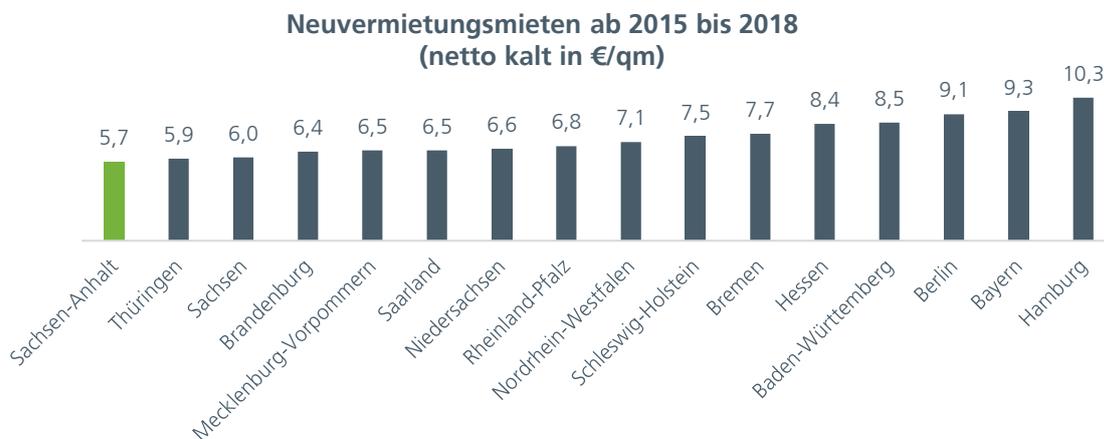
Die Gestaltung der Neuvermietungsrenten wird regional sehr stark von der Anzahl leerstehenden Wohnungen, der neuen und modernisierten Wohnungen sowie der Anzahl der Wohnungssuchenden geprägt.

Für das Jahr 2019 haben die kommunalen Wohnungsunternehmen in Sachsen-Anhalt zu den 13.764 angebotenen Wohnungen eine Preiseinordnung vorgenommen. Dabei entfallen rund 73 % der Angebotsrenten auf den Bereich unter 4,00 bis 6,00 €/qm. Der Anteil von Wohnungen über 8,00 € liegt nur bei etwa 4,0 %.



Im Durchschnitt sind die angebotenen Wohnungen mit 5,67 € gerade einmal 60 Ct teurer als die bereits vermieteten Bestände. Daraus lässt sich vermuten, dass unsere Wohnungsunternehmen auch bei einer Neuvermietung ihre Preise nicht übermäßig erhöhen.

Die Angebotsrente liegt sogar unter dem Marktdurchschnitt für Sachsen-Anhalt und anderer Bundesländer aus den Jahren 2015 bis 2018 laut Mikrozensus 2018.⁵



⁵ Statistisches Bundesamt - Pressemitteilung Nr. N 001 vom 1. Oktober 2019

Kosten der Unterkunft

Unsere Verbandsmitglieder haben als kommunale Wohnungsunternehmen den Auftrag, breite Schichten der Bevölkerung sozial verantwortlich mit Wohnraum zu versorgen.

Angesichts der beschriebenen Mietentwicklung in Sachsen-Anhalt und der bestehenden Leerstände kann man davon ausgehen, dass eine hinreichende Wohnraumversorgung zu sozialverträglichen Mieten gewährleistet ist.

Regional sehr unterschiedlich beträgt die Quote der Mieter mit einer Anspruchsberechtigung nach dem SGB bis zu 40 % der Mietverhältnisse. Bei näherer Betrachtung der „Kosten der Unterkunft“ sowie deren Berechnungsgrundlagen, wird ein weiteres Problem deutlich.

| Durchschnittliche Kosten der Unterkunft je Landkreis zur Brutto-Kaltmiete der VdW-Unternehmen | | | |
|--|---|---|------------------|
| Regionen | KdU⁶ brutto kalt/qm | Bestandsmieten aus Jahresstatistik 2019 brutto kalt/qm | Differenz |
| Magdeburg & Halle (Saale) | | | |
| Halle (Saale) | 6,24 € | 6,87 € | -0,62 € |
| Magdeburg | 6,37 € | 6,89 € | -0,52 € |
| Ländlicher Raum & Dessau-Roßlau | | | |
| Altmarkkreis Salzwedel | 5,47 € | 5,77 € | -0,30 € |
| Anhalt-Bitterfeld | 6,03 € | 6,50 € | -0,48 € |
| Börde | 5,62 € | 5,91 € | -0,30 € |
| Burgenlandkreis | 5,90 € | 6,35 € | -0,45 € |
| Dessau-Roßlau | 6,35 € | 6,02 € | 0,33 € |
| Harz | 5,50 € | 5,83 € | -0,33 € |
| Jerichower Land | 5,93 € | 5,89 € | 0,04 € |
| Mansfeld-Südharz | 6,51 € | 6,43 € | 0,08 € |
| Saalekreis | 6,00 € | 6,36 € | -0,36 € |
| Salzlandkreis | 5,26 € | 5,77 € | -0,50 € |
| Stendal | 5,78 € | 5,95 € | -0,17 € |
| Wittenberg | 5,65 € | 6,02 € | -0,37 € |

Fast durchweg wird durch die gewährten Kosten der Unterkunft der durchschnittliche Mietzins aus dem Bestand nicht erreicht – de facto erhalten die Wohnungsunternehmen für ihre Vermietungsleistung nicht den für die Bewirtschaftung notwendigen Betrag!

In Urteilen des Landessozialgerichtes Halle zu beklagten KdU-Sätzen wurde richterlich moniert:

Ungeeigneter Vergleichsraum, Nachbesserung der Angemessenheitsgrenzen notwendig, schlüssiges Konzept zur Berechnung der Kosten der Unterkunft erforderlich, eine Definition der untersuchten Wohnungen nach Größe und Standard fehlt, Angaben über die Art und Weise der Datenerhebung ist nachzureichen und die Repräsentativität und Validität der Datenerhebung ist nachzuweisen.

Allgemein werden in allen Urteilen die Methodik und die Berechnungsgrundlagen kritisiert, woraus zu niedrige Angemessenheitsgrenzen resultierten. Die Gerichte forderten daher schlüssige Konzepte.

⁶ Stand der Ausarbeitung: 18.08.2020, aus örtlichen KdU-Richtlinien entnommen und nach eigenen Berechnungen ausgewertet

Die genannten Fälle sind Beispiele, in denen Mieter den Klageweg gegangen sind. Nach Einschätzung der kommunalen Wohnungsunternehmen Sachsen-Anhalts, sind die Kosten der Unterkunft in fast allen Landkreisen zu niedrig.

Als kommunale Wohnungswirtschaft wünschen wir uns hier einen größeren Austausch, zumal unsere Mitglieder Unternehmen der Städte und Gemeinden sind und keine rendite-orientierte Unternehmen mit bundesweitem Portfolio. Denn besonders im Hinblick auf die zukünftige Umsetzung der Klimaziele braucht es flexiblere Anpassungsmöglichkeiten wie Klimaaufschläge für KdU-Empfänger in energetisch sanierten Häusern und vieles mehr.

Fazit

Der vorliegende Jahresbericht 2019/2020 des Verbandes der Wohnungswirtschaft Sachsen-Anhalt e.V. unterstreicht eindrucksvoll das hohe unternehmerische Engagement der Mitgliedsunternehmen, die auch unter schwierigen Rahmenbedingungen erfolgreich sind und dabei zugleich mit ihren Projekten soziale und gesellschaftliche Verantwortung übernehmen.

Unser gemeinsames Ziel muss nun darin liegen, Rahmenbedingungen in der Förderkulisse zu schaffen, die es den Wohnungsunternehmen ermöglichen, die beschriebenen Herausforderungen auch erfolgreich zu meistern.

Wir bieten uns als Verband dem Bund und den Ländern als Partner in der politischen Arbeit an um diese Prozesse aktiv zu begleiten. Darüber hinaus sorgen wir mit guten Projekten für gleichwertige Lebensverhältnisse im urbanen sowie im ländlichen Raum.

Länderübergreifend werden wir unsere mitteldeutschen Kooperationen stärken und ausbauen, sowie den Austausch zwischen den Wohnungsunternehmen in der Arbeit der Fachausschüsse intensivieren.

Impressum

Herausgeber:

Verband der Wohnungswirtschaft Sachsen-Anhalt e.V.
Olvenstedter Straße 66
39108 Magdeburg

Telefon: +49 391 74419-10

Internet: www.vdwvdwg.de

E-Mail: info@vdw-lsa.de

Ansprechpartner:

Lucia Finger & Dustin Stephan
VdW-Referenten

Quelle Bilder

Titelbild

Links: Bernburger Wohnstättengesellschaft mbH

Mitte links: Wohnpark West Wittenberg ©CarstenStolze

Mitte rechts: Halberstadt Lindenhofterrassen HaWoGe ©Denny Nowak

Rechts: Avanga Filmproduktion GmbH & Co. KG

Bilder Seite 11

Oben links: Wobau Bahnhofcenter Haldensleben ©Dr.-Ing. Dieter Naumann

Oben rechts: Demenzservicezentrum „Anker“ Schönebeck ©SWB Schönebeck

Mitte einzeln: Projekt „Wohnen am Stadthafen“ ©WIWOG & WIGEWE Wittenberg

Mitte links: Haus „Saaleblick“ ©Thomas Elmendorff

Mitte rechts: Burg Oschersleben ©Dr. Thomas Harborth

Unten links: „block house city“ Halle (Saale) ©GWG Halle (Filmausschnitt)

Unten rechts: „Spielemagazin“ Halberstadt ©HaWoGe

©01.09.2020

In digitaler Form ist dieser Jahresbericht 2019/2020 unter folgendem Link zu finden:

